IMT Nuremberg Archives

H – 1927

International Court of Justice

H1927 – 0001

H1927 - 0002

Nürnberg, den 12. Juni 1946

B e s t ä t i g u n g

Ich bestätige, dass der anliegende Auszug aus der mir von der Staatsanwaltschaft überlassenen Fotokopie des Originals des

Berichts von Papen's an Adolf Hitler
vom 21. August 1936

richtig abgeschrieben ist.

Die Fotokopie liegt bei.

(Dr. Kubuschok)

INTERNATIONAL MILITARY TRIBUNAL
NUERNBERG, GERMANY
VP Exhibit June 16-46
Filed 73

H1927 – 0003

DER AUSSERORDENTLICHE UND BEVOLLMÄCHTIGTE
BOTSCHAFTER DES DEUTSCHEN REICHES
IN BESONDERER MISSION

WIEN 21.August 1936

Tgb.Nr. A 4551

Inhalt:
Nach der Olympiade.
(Drei Durchschläge f.Ausw.Amt)

Noch unter dem überwältigenden Eindruck stehend, der jeden Teilnehmer von dem stürmischen Lebenswillen, der geballten Energie, der wunderbaren Organisation und der unübertroffenen Sportleistung der deutschen Nation zu innerst bewegt hat, wirkt der Kontrast der nüchternen Alltäglichkeit besonders stark, der einem beim Verlassen deutschen Bodens umfängt. Von diesen Gefühle werden auch die österreichischen Olympiadeteilnehmer erfüllt gewesen sein, als sie von Berlin heimkehrten. Die hiesige Presse hat zwar in jeder Hinsicht wahrheitsgetreu und anerkennend über die grosse deutsche Leistung berichtet, aber offensichtlich hat man doch grosse Angst gehabt, dass die in Berlin gewonnenen Eindrücke hier zu stark auf die nationalsozialistische Stimmung drücken würden und daher den Empfang der Heimkehrer auf den kleinsten Rahmen beschränkt.

In Wien hat, um gefürchteten Demonstrationen zu entgehen, überhaupt keine offizielle Feier stattgefunden. Diese hat man nach Linz verlegt, wohin Fürst Starhemberg gefahren war.

An den
Führer und Reichskanzler
Berchtesgaden
durch Kurier.

(1) Ofl - 2

1-45

H1927 -0004

Der Freude über die österreichischen Olympia-Erfolge ist in Einzelfeiern Ausdruck gegeben worden, wie z.B. in Krems , wo der Olympiasieger im Einzelkanufahren unter begeisterter Anteilnahme der ganzen Bevölkerung zum Ehrenbürger ernannt wurde.

Österreich hat in Berlin nicht schlecht abgeschnitten. In der Gesamtbewertung rangiert es hinter Grossbritannien. Der Stolz darüber, besonders aber das überwältigende Erlebnis gemeinsamen deutschen Wollens werden hier im Lande reiche Früchte tragen und ein durch keine andere Methode zu ersetzendes Agens im Kampf für den Sieg der völkischen Idee sein.

Ansonsten ist noch folgendes nachzutragen :

Anlässlich eines Diners, das ich am Sonntag abend in Berlin zu Ehren des Staatssekretärs im polnischen Aussenministerium Grafen Szembeck gab, äusserte dieser mir seine grosse Genugtuung über die Aussprache mit dem Führer und dessen Feststellung, dass Deutschland kein Interesse daran habe, das polnisch-französische Verhältnis zu stören, solange darunter nicht die Loyalität des deutsch-polnischen Verhältnisses leide. Graf Szembeck betonte wiederholt - was mir im übrigen gestern der hiesige polnische Gesandte bestätigte - dass anlässlich des Besuches des General Gamelin politische Gespräche überhaupt nicht geführt worden seien.

Von Botschafter Attolico erfuhr ich noch, er habe aus sicherster Quelle die Mitteilung erhalten, dass Sir Robert Vansittart an seine Regierung berichtete, man müsse in Vielem die Auffassung korrigieren, die bisher in London von dem Hitler-

1446

H1927 - 0005

regime bestanden habe. Die Berliner Aussprache und Geschehnisse hätten einen tiefen Eindruck von dem unerhörten Lebenswillen des deutschen Volkes auf ihn gemacht.

Von Österreich ist zu berichten, dass Fürst Starhemberg jetzt anscheinend in eine engere Verbindung mit den Legitimisten eingetreten ist. Herr Morsale, der gestern in einem ziemlich aufsehenerregenden Artikel der österreichischen Regierung [illegible] ge Weisungen erteilte, wie sie sich in der Zukunft Deutschland gegenüber zu verhalten habe, hat meinem Gewährsmann erzählt, Mussolini wünsche dringend, Starhemberg im Herbst an die Stelle des Präsidenten Miklas zu bringen. Es ist möglich, dass Starhemberg durch seine Verbindung mit den Legitimisten diesem Ziele dienen will. Aber es ist auch nicht ausgeschlossen, dass er sich mit den Legitimisten verbinden sucht, um der [illegible] des 11.Juli nach Möglichkeit Schwierigkeiten zu bereiten. Jedenfalls schiene es mir zweckmässig, dass die in Aussicht genommene Besprechung mit Generaloberst Göring nicht zu lange [illegible] stattfinde. Starhemberg in den Fäden von Miklas wäre, sobald er sich in die deutsche Politik einspannen lässt, bei [illegible] ter Leitung ein Aktivum.

Ich darf bei dieser Gelegenheit bitten, dass unser Botschafter in Rom angewiesen werde, gelegentlich dort [illegible] ob nicht nach dem Umschwung vom 11.Juli eine Entfernung [illegible] wirklich höchst unerfreulichen Herrn Morsale möglich [illegible]

H1927 - 0006

Zum Schluss [illegible] ich zur Beleuchtung der gegenwärti-
gen [illegible] Österreich [illegible] Passus aus einer Anweisung des
[illegible] es an [illegible] Wiener Filiale zur Kenntnis bei-
[illegible] leider feststellen, dass die wüsten [illegible]
[illegible] gen vom 29. Juli d.J. nicht das von
[illegible] folge hatten. Die Annäherung Öster-
reichs an [illegible] auf aussenpolitischem Gebiete macht
weitere [illegible] wie der Prozess der "kulturellen"
Zusammenarbeit [illegible] brudervölker. Ihren jüngsten Berich-
ten ist auch [illegible] das trojanische Pferd des [illegible]
sozialismus [illegible] in die Reihen der V.F.
und insbesondere [illegible] des Heimatschutzes bringt. [illegible]
Nestoweniger [illegible] gegen die für die [illegible]
chische [illegible] ährliche Normalisierung der
deutsch-österreichischen [illegible] verhältnismässig sehr [illegible]
zu sein; [illegible] einer guten Organisation
[illegible] Ständigung Österreichs [illegible]
[illegible] ausserordentlich schwer [illegible]
[illegible] aller Schattierungen, die [illegible]
ziali[illegible] die demokratischen Elemente des
Katholizismus [illegible] - alle diese [illegible]
Gegner des [illegible] sozialismus stellen [illegible]
Österreichischen Bevölkerung [illegible] sich untereinander [illegible]
noch feindlich [illegible] gegenüber den [illegible]
[illegible] und [illegible]

H1927 - 0007

sich um einen Einfluss auf den österreichischen Legitimismus oder auf die Heimwehrbewegung zu bemühen. Dagegen sind im österreichischen Katholizismus verhältnismässig starke Elemente vorhanden, die mit einigen Vorbehalten als demokratisch bezeichnet werden könnten. Diese Elemente, die sich allmählich um den Freiheitsbund gruppieren und grundsätzlich geneigt sind, auf eine Verständigung mit der Sozialdemokratie hinzuarbeiten, stellen unserer Meinung nach jene Gruppe dar, die unter Umständen geneigt wäre, eine innerpolitische Umwälzung in Österreich herbeizuführen."

Dapon

166

Auszug aus:

Brief von Papen's an Adolf Hitler vom 21.August 1936.

Abschrift!

Der außerordentliche und bevollmächtigte
Botschafter des Deutschen Reiches
in besonderer Mission.

Wien, den 21.August 193(

Tagebuch-Nr.A 4551.

Inhalt: Nach der Olympiade.
(Drei Durchschl.f.Ausw.Amt).

. . . . Zum Schluß füge ich zur Beleuchtung der gegenwärtigen Lage in Österreich einen Passus aus einer Anweisung des Trager Geheimdienstes an seine Wiener Filiale zur Kenntnis bei. . . . .

"Es erscheint uns aussichtslos und auch unzweckmäßi sich um einen Einfluß auf den österreichischen Leg timismus oder auf die Heimwehrbewegung zu bemühen. Dagegen sind im österreichischen Katholizismus verhältnismäßig starke Elemente vorhanden, die mit ei gen Vorbehalten als demokratisch bezeichnet werden könnten. Diese Elemente, die sich allmählich um d Freiheitsbund gruppieren und grundsätzlich geneigt sind, auf eine Verständigung mit der Sozialdemokra hinzuarbeiten, stellen unserer Meinung nach jene Gruppe dar, die unter Umständen geneigt wäre, eine innerpolitische Umwälzung in Österreich herbeizuführen."

gez. Papen

An den
Führer und Reichskanzler,
Berchtesgaden
durch Kurier.

INTERNATIONAL MILITARY TRIBUNAL
NUR[illegible], GERMANY
VP Exhibit 72
Filed June-18-46

H1927-0008

H-1927

V. PAPEN EXH. 72

Filed June 18, 1946
A B Willing
Secy

V. P A P E N DOK. NR. 72

V. Papen Exhibit 72

H1927 – 0009